

Lesetechniken

Es gibt nicht die eine ‚richtige‘ Lesetechnik für jeden Menschen, jede Situation und jeden Text. Um sich für eine passende Vorgehensweise entscheiden zu können, ist es sinnvoll, sich vorher das Leseziel (als Vorbereitung für ein Seminar oder für eine Prüfung, um sich einen Überblick über ein Thema zu verschaffen, um eine Theorie nachzuvollziehen usw.) klarzumachen. Ebenso wichtig ist es festzulegen, wie Sie die Gedanken aus dem Text festhalten wollen. Sie finden hier einige Anregungen, wie Sie das Lesen und Notieren gestalten können.

Lesetechniken:

- **überfliegendes bzw. orientierendes Lesen**, z. B., um Texte für Themenfindung und -eingrenzung zu lesen, einzuordnen und auszusortieren
- **sichtendes Lesen oder Scannen**, z. B., wenn das Thema bzw. die Fragestellung feststeht, gezieltes Suchen nach Begriffen oder Stichworten (z.B. mithilfe der Suchfunktion)
- **gründliches Lesen**, z. B. den gesamten Text, einzelne Abschnitte, die Textstruktur oder die Argumentation genau erfassen
- **selektives Lesen**, z. B. Kombination aus den vorherigen Techniken (Tipp: erst die Abschnitte in einem ersten Durchgang markieren, die relevant sind, danach diese gründlich lesen.)
- **analysierendes Lesen**, z. B. für literarische Texte, Quellen, Reden etc.; eine spezielle und intensivere Form des gründlichen Lesens
- **PQ4R (Preview, Question, Read, Reflect, Recite, Review)**: komplexe Technik (Überblick über den Text verschaffen; Fragen zum Text formulieren; lesen und Antworten im Text suchen; über den Text nachdenken und mit eigenem Thema und Vorwissen verbinden; Text noch einmal lesen; Text rekapitulieren und Antworten zusammenfassen)

Lesenotizen in Form von:

- **Unterstreichungen**, z. B. mittels verschiedener Farben
- **Textnetz**, z. B. Hervorhebung relevanter Begriffe/Aussagen im Text (z. B. durch Einkreisen), Markierung der Argumentation durch Pfeile und/oder Verbindungslinien
- **Randnotizen**, z. B. Hauptaussagen und/oder Funktion des jeweiligen Abschnittes; eigene Fragen, Gedanken (auch Ärger, Kritik); Bezüge zum eigenen Schreibprojekt (eignet sich für Einleitung.)
- **Exzerpten und Zusammenfassungen**, z. B. als Tabelle, um einzelne Elemente auseinanderzuhalten (Aussagen, Anmerkungen etc.); Zusammenfassung eignet sich gut dafür, um das Gelesene in Beziehung zum Schreibprojekt zu setzen
- **Visualisierungen**, z. B. Text als Mindmap oder Concept-Map darstellen